



Medienkommentar

Friedensdemo in Bern 11. März 2023: Für Frieden zwischen den Völkern!



„Nicht gegen die Ukraine, nicht gegen Russland, nicht rechts, nicht links: Wir demonstrieren für die Menschheit und somit für Frieden zwischen allen Völkern.“
Unter diesem Motto fand am 11. März 2023 in Bern (Schweiz) eine Friedensdemo statt. Kla.TV hat für Sie die Stimmung eingefangen.

Wir befinden uns heute hier auf dem Bundesplatz in Bern, der Bundeshauptstadt der Schweiz. Heute, am 11. März 2023, findet hier eine bewilligte Friedensdemo statt. Organisiert wird sie durch den Verein „MASS-VOLL!“, der den sachlichen Diskurs in den Bereichen Wissenschaft, Politik und Medizin fördern und vor allem auch der Schweizer Jugend eine Stimme geben will.

Willkommen seien alle, die ehrlich für Frieden eintreten wollen. Im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine fordert „MASS-VOLL!“, Deeskalation, Waffenstillstand und Friedensverhandlungen. Auf dem Einladungsflyer ist zu lesen: *„Nicht gegen die Ukraine, nicht gegen Russland, nicht rechts, nicht links: Wir demonstrieren für die Menschheit und somit für Frieden zwischen allen Völkern.“*

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Kundgebung mit Kurzinterviews und prägnanten Aussagen der Referenten. Zum Schluss zieht „MASS-VOLL!“-Präsident Nicolas A. Rimoldi exklusiv für Kla.TV Bilanz.

Prägnante Aussagen der Referenten

Nicolas Lindt

Auch heute finde ich, die Schweiz muss mit dem guten Beispiel vorangehen und das bedeutet, sie muss zurück zur Neutralität.

Christoph Pfluger

Was ist der erste Schritt? Es ist gleiches Völkerrecht für alle. Gleiches Völkerrecht für alle! Das würde nicht nur der Schweiz helfen, ihre Neutralität etwas besser zu definieren, das würde der Welt überhaupt helfen, der Menschheitsfamilie. Was bedeutet gleiches Völkerrecht für alle? Es bedeutet, dass wir alle Angriffskriege verurteilen, nicht nur den von Russland gegen die Ukraine. Sondern auch die Angriffskriege der USA, von Großbritannien, von Frankreich, von Deutschland, die Angriffskriege von Kanada, von Australien. Auf Länder wie Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen – alle sind angegriffen worden mit einem illegalen Angriffskrieg.

Nicolas A. Rimoldi

Nächster Redner: Es ist eine ganz große Ehre für uns, hier heute im Herzen der Schweiz mit euch zu sein und eine historische Querfront, von Links bis Rechts zu vereinen, denn Friede kennt keine Parteifarben. Jetzt sind wir hier und sagen gemeinsam STOPP! Keine Waffenlieferungen! Keine Sanktionen gegen irgendwelche Nationen! Denn diese Sanktionen schaden nur dem einfachen Mann. Also kehren wir zurück zur stabilitätsschaffenden, immerwährenden, bewaffneten Neutralität.

Schwester Barabara Maria

Nächste Rednerin: Von Angela Merkel haben wir vor kurzem zu unserem Erstaunen erfahren, dass die Minsker Abkommen aus ihrer Sicht nur dem Zeitgewinn für die Aufrüstung der Ukraine dienten.

Michael Bubendorf

Nächster Referent: Und unsere Brüder und Schwestern in Russland, die sind auch nicht in die Ukraine einmarschiert und haben diese Mörderbande von der ukrainischen Regierung angegriffen. Das waren nicht die Menschen in Russland. Das war eine Regierung. Ja, ich habe Mörderbande gesagt. Eine Mörderbande ist diese Regierung in der Ukraine und eine Mörderbande ist diese Regierung in Russland. Und eine Mörderbande ist diese Regierung in den USA. Und deshalb stellt sich auch niemand, der bei gesundem Verstand ist, an die Seite der ukrainischen Regierung oder der russischen Regierung oder der amerikanischen Regierung, weil das alles Mörderbanden sind.

Burkhard Müller-Ulrich

Nächster Referent: Ich bringe keinen militärischen Sachverstand mit, aber darauf kommt es gar nicht an, denn man musste kein Virologe sein, um zu merken, dass mit dem ganzen Coronaregime in den letzten drei Jahren etwas nicht gestimmt hat. Und genauso muss man kein Putinologe oder Selenskiologe sein, um festzustellen, dass die Medienmärchen, die uns jetzt erzählt werden, suspekt sind. Die Methoden, wie die Medien uns manipulieren, sie sind der eigentliche Grund unserer ganzen Misere. Und ich sage es ganz laut, denn davon verstehe ich etwas als Journalist: Die Medien sind unser Unglück.

Andreas Glarner

Nächster Referent: Neutral stammt aus dem Lateinischen und heisst „ne uter“, keiner von beiden. Und eine Macht und ein Staat ist dann neutral, wenn er im Krieg nicht Partei ergreift. Im Haager Abkommen da hat man gesagt, ihr nehmt am Krieg nicht Teil, ihr müsst euch selber verteidigen können und dann kommt ein wichtiger Punkt, Gleichbehandlung von allen Kriegsführenden. Das heißt, man darf kein Kriegsmaterial exportieren.

Wir haben jetzt die letzte Chance, meine Damen und Herren, die letzte Chance, den Rest von unserer Glaubwürdigkeit und Neutralität nicht auch noch zu verspielen. Sagen wir NEIN zu Waffenexport, NEIN zu Sanktionen, NEIN zu einseitigen Besuchen und Parteinahmen und somit JA zur selbstgewählten immerwährenden, bewaffneten Neutralität, so wahr uns Gott helfe, danke.

Thorsten Schulte

Nächster Referent: Ich habe damals an alle Ukrainer und Russen auf dem Frankfurter Römer (Rathausplatz) appelliert: Lasst nicht zu, dass der Hass in Euch aufsteigt, auf das jeweils andere Volk.

Wir müssen darauf gerade heute hinweisen, damit dem russischen, wie dem ukrainischen Volk – da leide ich mit beiden Seiten, um das ganz klar zu sagen – damit wir beide Völker davor bewahren, diesen Weg in die Hölle gehen zu müssen, weil am Ende drohen wir alle, mit ihnen den Weg in die Hölle gehen zu müssen mit einem Dritten Weltkrieg. Wer Russland völlig ohnmächtig werden lassen will, der riskiert den Weltfrieden und das dürfen wir nicht zulassen und ich habe die große Sorge, dass auch heute nicht nur ein Krieg gegen Putin, sondern ein Krieg gegen das russische Volk stattfindet, und ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit, an einem solchen Krieg teilzunehmen. Wir als Deutsche haben einmal gesagt, „nie wieder“ nach den schrecklichen Erfahrungen zweier Weltkriege. Und dieses „Nie wieder“ möchte ich als Deutscher wieder hören, und zwar nicht nur auf deutschen Marktplätzen, sondern auf allen europäischen Marktplätzen und Marktplätzen der Welt. „Nie wieder Krieg!“

Interview mit Demonstranten

Interviewerin: Warum sind Sie heute hier nach Bern gekommen, an die Friedensdemo?

Mann: Einerseits, weil ich tatsächlich will, dass es endlich Frieden gibt in Osteuropa und andererseits, weil die Schweiz neutral bleiben muss und keine Waffen liefern sollte.

Frau: Ganz einfach, weil wir für den Frieden sind, wir wollen einfach Frieden. Das ist die einzige Message.

Frau: Weil der Friede irgendwie ganz, ganz wichtig ist, zentral im Moment. Und ich finde es persönlich ganz wichtig, dass man neutral sein kann, seine Meinung äußern, die anderen Menschen nicht verurteilen und halt einfach auch immer wieder beide Seiten oder alle Seiten versucht zu verstehen.

Frau: Ich finde es wichtig, dass man als friedlicher Mensch sich Gehör verschaffen kann, dass das nicht so weitergehen kann.

Junger Mann: Wir sind heute da um ein Zeichen zu setzen für den Frieden und um zu zeigen, dass der Friede nur mit Verhandlungen möglich ist. Das ist unser Hauptgrund, warum wir hier sind.

Interviewerin: Was erhoffen Sie sich von diesem Tag?

Mann: Dass es erhört wird und dass das Bewusstsein in die Bevölkerung hinausgetragen wird und damit sich das Ganze dann in die Breite schlägt.

Frau: Dass der Frieden in die Welt getragen wird.

Frau: Eigentlich ist die Hoffnung, dass es in den Mainstream Medien gezeigt wird, dass man für den Frieden ist. Dies wäre das Hauptziel. Aber wahrscheinlich sind sie gar nicht da, oder sind da und es wird nicht ausgestrahlt. Schade!

Frau: Es muss ein Zeichen gesetzt werden. Das ist eigentlich alles, was wir machen können.

Interviewerin: Ist für Sie die Schweizer Politik neutral?

Frau: Nein, es ist eine tiefe Grauzone, tiefe Grauzone.

Mann: Von mir her gesehen, schon lange nicht mehr. Denn man sieht es ja, man schickt Geld für Panzer oder Waffen in andere Länder – Saudi-Arabien schon länger. Von dem her finde ich nicht, nein.

Interviewerin: Wie nehmen Sie die Stimmung hier auf dem Bundesplatz an der Friedensdemo wahr?

Dame rote Jacke: Sehr gut, entspannt, die Leute sind alle friedlich, Superstimmung!

Herr mit Mütze: Die Stimmung hier ist gut, wunderbar und so sollte es sein und das würde das Volk motivieren auch in diesem Sinne zu handeln, ja.

Frau: Sehr schön, ich finde es schön, dass so viele Leute gekommen sind trotz dem nicht so tollen Wetter. Und es ist friedlich und schön, einfach eine gute Stimmung.

Interview mit Nicolas A. Rimoldi

Kla.TV: Nicolas Rimoldi, die Friedensdemo ist vorbei, was ziehen Sie für eine Bilanz? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Nicolas Rimoldi: Sogar übertroffen, es ist sensationell hier, weil bei bestem schweizer Wetter so viele Tausend Menschen für Frieden und Freiheit eingestanden sind und die Friedensbewegung neu gegründet haben, einfach sensationell. Und ein großes Danke an alle, die heute Teil davon sind.

Kla.TV: Weshalb hat „MASS-VOLL!“ diese Friedensdemo überhaupt organisiert?

Nicolas Rimoldi: Nun, weil es sonst niemand macht. Es ist wichtig, dass gerade wir jetzt, die in den letzten zwei Jahren für die Würde des Menschen – dass jeder Mensch selbstbestimmt und frei leben kann – weiterkämpfen. Weil, wir sehen es, die Politiker, die Parteien wollen Waffen liefern, unsere Neutralität aufgeben, unsere Stabilität, uns in Kriege verwickeln, mit denen wir nichts zu tun haben. Das geht so nicht. Also kämpfen wir auch hier für den Menschen, damit niemand zu Schaden kommt und dass unsere Regierungen den Menschen in Ruhe lassen.

Kla.TV: Ja genau, Sie haben die Neutralität erwähnt. Die Neutralität der Schweiz steht derzeit unter Beschuss. – Einerseits von der Schweizer Politik, andererseits von anderen Staaten. Wie verstehen Sie die Schweizer Neutralität?

Nicolas Rimoldi: Dass man sich nicht einmischt in fremde Händel, dass man sich mit keinem Staat – vor allem nicht, wenn er Krieg führt – gemein macht und eine Seite unterstützt, Waffen liefert, Sanktionen macht – sei es gegen Russland, sei es gegen Iran. Die Schweiz hat sich da rauszuhalten, überall aus sämtlichen Konflikten. Das ist die DNA der Schweiz und die, wie wir es hier im Parlament sehen, ist immer mehr unter Beschuss. Umso wichtiger ist jetzt, dass wir auf die Straße gehen und ein ganz klares Zeichen setzen, dass die Schweiz wieder zurückfindet zu ihren Werten.

Kla.TV: Genau. Wie geht es weiter, plant „MASS-VOLL!“ weitere Projekte im Zusammenhang mit Friedensförderung zwischen der Ukraine und Russland?

Nicolas Rimoldi: Auf jeden Fall. Wir sehen hier, die Politiker, die Parteien, die führen uns in den Abgrund. In den letzten drei Jahren, das war ja wirklich ein Angriffskrieg gegen die verfassungsmäßigen Rechte aller Menschen hier. Das hört nicht auf, Corona war nur der Anfang und alle, die für diese Grundrechte

einstehen, müssen unbedingt jetzt weiterkämpfen. Wir tun das, wir sind bereit und haben ganz viel vor.

Kla.TV: Haben Sie schon ein Projekt von dem Sie etwas sagen möchten?

Nicolas Rimoldi: Nun, für Vieles wäre es jetzt noch zu früh, aber ich denke, wenn das so weitergeht, müssen wir uns wirklich die Frage stellen, ob wir nicht doch im Herbst kandidieren fürs Parlament. Was sicher kommt im nächsten Monat, ist die Souveränitäts- Initiative, die verhindern wird, dass (aufgrund vom) Völkerrecht unsere verfassungsmässigen Rechte attackiert oder abgeschafft werden. Diese Souveränitäts-Initiative richtet sich auch in erster Linie gegen den WHO-Pandemiepakt. Wenn sie durchkommt und das wird sie auch, kann nachher nie mehr eine EU, eine UNO, eine WHO uns unser Leben fremdbestimmen, weil, darum geht es, dass wir in der Schweiz souverän sind, dass die Volkssouveränität wieder gelebt wird und niemand über uns bestimmt und wir alle selbstbestimmt leben dürfen, was ja immer mehr verunmöglicht wird. Und ich bin der Überzeugung, dass wenn wir jetzt nicht kämpfen, dann ist es für alle Zeit vorbei. Wir sind im Endspiel, beim Schwingen sagt man „im Schlussgang“ und da müssen wir jetzt alle auf die Straße.

Kla.TV: Genau. Ich danke Ihnen für Ihr Gespräch und wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

von rg.

Quellen:

Statuten „MASS-VOLL!“

<https://www.mass-voll.ch/ueber-uns/statuten>

Flyer Friedensdemo

<https://t.me/massvoll/3517>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Demonstration - www.kla.tv/Demonstration

#Friedensbewegung - Die Völker spielen nicht mehr mit bei "Teile und herrsche" - www.kla.tv/Friedensbewegung

#Schweiz - www.kla.tv/Schweiz

#CH-Politik - www.kla.tv/CH-Politik

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#MassVollCH - Mass-Voll.ch - www.kla.tv/MassVollCH

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.